04/2021
Ausgabe 6

AWO Pfalz

lina.

das AWO Pfalz Magazin

AWO Pfalz organisiert sich neu

Im Quartier ist einiges los

Hilfe wo sie gebraucht wird

Inhalt

04/05/06 I Aktionen der AWO Verbände vor Ort
07 I Just-Team AWO Südwest I Booster Impfung
08 I AWO International I Quartiersbüro LU
09 I Quartiersbüros Hochspeyer und Konken
10/11 I Eine Ära endet
12/13 I Zeit Danke zu sagen
14/15 I Die AWO Pfalz organisiert sich neu
16 I 3 Fragen an Thomas Hitschler
17/18 I Vorstellung der Präsidiumsmitglieder/ des Bezirksausschusses
19 I AWO Ratgeberseite
20 I Impressum

Wir sind online

www.awo-pfalz.de

awopfalz

awopfalz

Lina digital

Die Lina steht Ihnen kostenlos als gedruckte oder digitale Ausgabe (PDF) zur Verfügung. Wenn Sie die Ausgabe per E-Mail erhalten möchten, senden Sie einfach eine Nachricht an sandra.magin@awo-pfalz.de.
Online können Sie das Magazin unter www.awo-pfalz.de/lina downloaden.

Liebe Leser*innen,

wir freuen uns als neues Präsidium sehr, Sie an dieser Stelle begrüßen zu dürfen.

Hinter uns liegt ein bewegtes Jahr: Die Corona-Pandemie hat unser Miteinander nicht nur in den ersten Monaten 2021 weiter herausgefordert. Das anhaltende Infektionsgeschehen sorgt nach wie vor dafür, dass uns im Kampf gegen Corona erneut eine große Kraftanstrengung abverlangt wird.

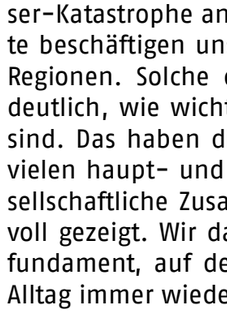
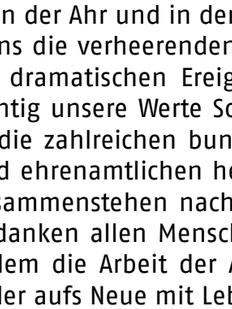
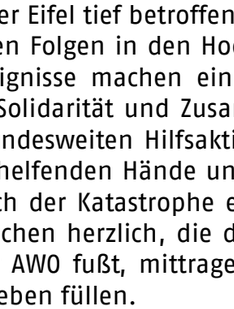
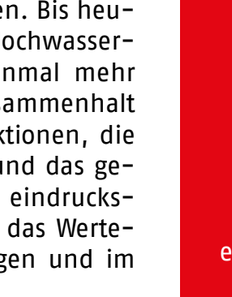
Im Sommer machten uns die Bilder der schrecklichen Hochwasser-Katastrophe an der Ahr und in der Eifel tief betroffen. Bis heute beschäftigen uns die verheerenden Folgen in den Hochwasser-Regionen. Solche dramatischen Ereignisse machen einmal mehr deutlich, wie wichtig unsere Werte Solidarität und Zusammenhalt sind. Das haben die zahlreichen bundesweiten Hilfsaktionen, die vielen haupt- und ehrenamtlichen helfenden Hände und das gesellschaftliche Zusammenstehen nach der Katastrophe eindrucksvoll gezeigt. Wir danken allen Menschen herzlich, die das Wertefundament, auf dem die Arbeit der AWO fußt, mittragen und im Alltag immer wieder aufs Neue mit Leben füllen.

Am 9. Oktober wurden wir - Ihr neues Präsidium der Arbeiterwohlfahrt Pfalz – ins Amt gewählt. Für das uns mit der Wahl entgegengebrachte Vertrauen danken wir an dieser Stelle nochmals ausdrücklich – ebenso bedanken wir uns bei allen Beteiligten für die gelungene Bezirkskonferenz. Wir freuen uns darauf, die Arbeit aufzunehmen. Als Team geht es uns darum, unser Pflegeangebot mit neuen Wohnformen und weiteren Projekten fortzuführen und auszuweiten und die AWO als wichtige Mitgliederorganisation weiter zu stärken.

Wir freuen uns auf die kommenden Jahre und darauf, gemeinsam mit Ihnen, die anstehenden Aufgaben anzupacken.

Ihr Präsidium

Thomas Hitschler, Stefanie Seiler, Jacqueline Rauschkolb,
Holger Scharff

EMAS
GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT
DE-149-00040

HINWEIS ZUM PAPIER

Für den Druck der Lina wird selbstverständlich ein nachhaltiges Material verwendet. Das Papier hat das PEFC Siegel.

Leckeres im Glas

Wie im vergangenen Jahr hat die junge SPD Kürbisse zum Schnitzen verschenkt.
Der AWO Ortsverein Waldsee war am 23. Oktober erneut mit einem Marmeladenstand dabei: Es war wie immer ein voller Erfolg.
Schon beim Aufbau hatte sich eine Schlange gebildet. Als es dann offiziell losging, war der Großteil der 227 Gläser Marmelade und Gelees bereits nach 45 Minuten ausverkauft.
Besonders gefreut hat sich der Ortsverein über den Besuch der AWO Speyer am Stand. 30 Gläser wurden für den guten Zweck erworben.

Gemeinsam Spass erleben

Das Herbstfest kam sehr gut an. Bei vier Sorten neuem Wein und passenden Leckereien war die Stimmung ausgelassen. Das Gedächtnistraining fand wieder in regelmäßigen Abständen statt, wird allerdings aufgrund der derzeitigen Situation vorerst bis Ende des Jahres ausgesetzt. Auch die Weihnachtsfeier fällt coronabedingt aus.

Hahn im Korb wünscht sich Verstärkung

Seit etwa 1995 gibt es die Seniorengruppe des AWO-Ortsvereins Bruchmühlbach-Miesau, um älteren, meist alleinstehenden Menschen etwas Abwechslung zu bieten. Jeden Donnerstag, von ab ca. 13:30 bis 16:30 Uhr. Gespräche kommen dabei nie zu kurz. Das ursprüngliche Basteln ist mittlerweile einem Spiele-Nachmittag gewichen. „Mensch ärgere dich nicht!“ ist der Favorit der Teilnehmer. Ob sich die eine, oder der andere, dem Spieltitel zuwider dann doch ärgert, wenn das eigene „Böppche“ kurz vor der Haustür noch rausgeworfen wird, ist nicht bekannt. Der Spaß steht ohnehin immer im Vordergrund.

Überwiegend trifft man sich im Gemeindesaal des Medienzentrums Bruchmühlbach. Ein bis zweimal im Jahr auch in der örtlichen Gastronomie zu einem Essen. Wer nicht selbst mobil ist, wird vom AWO-Bürgerbus gefahren. Nach dem Spiel ist Zeit für Kaffee und Kuchen. Letzterer wird abwechselnd von verschiedenen AWO-Mitgliedern gespendet.

Neue Teilnehmer*innen sind herzlich willkommen. Der 98-jährige Hahn im Korb würde sich auch über männliche Verstärkung freuen.

Hilfe wo sie gebraucht wird

Der Ortsverein Limburgerhof sagt Danke für zahlreiche Spenden für die Hochwasseropfer
In einer ersten Überweisung an den im Flutgebiet aktiven AWO Bezirksverband Rheinland hat der Ortsverein die eingegangenen Spenden verdoppelt und den stolzen Betrag von fast 3500 EURO überwiesen!
Bereits zwei Wochen nach der Katastrophe, war die AWO mit mobilen Teams im Katastrophengebiet von Ort zu Ort unterwegs. Damit die Spender*innen sicher sein konnten, dass ihre Spenden dort ankommen, wo sie gebraucht werden, gingen Mitarbeitende und vor allem Ehrenamtliche der AWO in die Katastrophengebiete und sprachen dort die Menschen aktiv an. Ein Beratungsgespräch soll sicherstellen, dass das Geld auch nur an Menschen gezahlt wird, die tatsächlich vom Hochwasser betroffen sind. Wenn nötig haben die AWO Helfer*innen beim Ausfüllen des Antrags auf Soforthilfen geholfen, gaben Rat und hörten zu. Als eine der ersten Organisationen hat die AWO mit der Auszahlung der „schnellen Hilfe“ begonnen. Seit 11. August bietet die AWO zudem mit einer kostenfreien Telefonhotline unkompliziert und schnell psychologische Unterstützung an!
Auch in der Nachrichtensendung „SWR Aktuell“ wurde darüber berichtet.
Wichtig ist jetzt: Helfen Sie weiterhin und spenden Sie für die betroffenen Familien!

Informationen und Spendenbescheinigungen bei Harald Treiber, Tel 06236/64 87, E-Mail: AWOLi-Treiber@t-online.de

Gelebte Integration

Seit über 30 Jahren fördert der AWO Stadtkreisverband Ludwigshafen in der Stadtmitte, die Integration von Migrantinnen und Migranten.
In den verschiedenen Bereichen des Migrationsberatung, der Sozialberatung und des Fachdienstes wurden allein im vergangenen viele hunderte Fachgespräche geführt. Durch die Pandemie haben beispielsweise Fälle häuslicher Gewalt gegen Frauen deutlich zugenommen. Negative Auswirkungen hatte die Pandemie auch auf die Realisierung von Familienzusammenführungen Geflüchteter.
Klienten*innen wurden auch mit Rat und Tat bei der Arbeits- und Ausbildungsplatzsuche und bei den Bewerbungsverfahren unterstützt. Das Interesse am Zugang zu Pflege- und Gesundheitsberufen war hier besonders groß. Durch die Unterstützung konnten einige Lehrstellen vermittelt werden.
Häufige Beratungsthemen sind des Weiteren Zugang zu Sozialleistungen, aufenthaltsrechtliche Fragen, Asylverfahren, Bleibeperspektiven, Arbeits- und Ausbildungsplatzsuche und Spracherwerb, aber auch Verschuldung und finanzielle Probleme wurden oft in der Beratung thematisiert.

Mehr Infos unter www.awolu.de

Online Märchenstunde für Junge und Junggebliebene

Der AWO Ortsverein Bad Dürkheim hat ein neues Projekt gestartet: „Märchen“ und kleinere Geschichten für junges und jung gebliebenes Publikum – online.
Jeden Donnerstag um 18:00 Uhr ist „Märchenstunde“. Entspannungsübungen für jedermann, runden den Abend (ca. 30 – 45 Min) ab.

An der Märchenstunde kann jeder teilnehmen unter www.awo-bad-duerkheim.de oder den QR-Code einscannen.
ZOOM ID: 8502358 I Passcode: 132737

Dem Alltag entfliehen und abtauchen in die moderne Welt der Märchen - zusammen mit Freunden, Nachbarn, Kindern und Enkelkindern.

Persönliche Wünsche und Ideen sind willkommen. Selbst eine Geschichte erzählen? Na klar!

Einfach eine Mail schreiben an:
maerchen@awo-duew.de.
Der AWO Ortsverein Bad Dürkheim freut sich über regen Zuspruch.

Der richtige Umgang mit dem Rollator: Nur eines von vielen spannenden Themen

Perlen, Klangschale, Kräuter: Spannende Themennachmittage

Der Ortsverein Flomersheim-Eppstein gehört zum AWO-Stadtkreisverband Frankenthal. Das Team um Inge Hildebrecht zählt 63 Mitglieder und ist eine wichtige Anlaufstelle für ältere Menschen, um weiterhin am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können.
Die Angebote, so auch die Seniorennachmittage, finden weitestgehend in der Isenachsporthalle Flomersheim, jeweils nachmittags am ersten und dritten Mittwoch im Monat, bei Kaffee und Kuchen statt. Meist stehen sie unter einem bestimmten Thema: Mal sind es Vorträge, wie z.B. “Prävention vor Enkeltricks“ der Polizei, hilfreiche Kurse wie der richtige Umgang mit dem Rollator. Aber auch saisonale Bastelangebote, kreative Nachmittage, Modenschauen und ähnliches sorgen für Abwechslung. Gemeinsame Lieder, Rätsel, Geschichten und Gedichte, Sitzgymnastik und Meditationen zum Ruhe, Gelassenheit und Kraft schöpfen, ergänzen die Nachmittage. Neue Teilnehmende sind jederzeit herzlich willkommen. Ganzjährig finden gemeinsame Aktivitäten und Feiern statt: Jetzt zur Adventszeit steht wieder die besinnliche Weihnachtsfeier mit leckerem Essen, Weihnachtsgedichten und –liedern, dem Besuch des Nikolauses sowie ein gemütlicher Jahresausklang mit Ehrungen langjähriger AWO-Mitglieder an. Wenn ein offenes Ohr gefragt ist, versucht das Team den Hilfesuchenden mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und an entsprechende Stellen zu vermitteln.
Termine und weitere Informationen unter www.awo-frankenthal.de

JUST-Team Landstuhl der AWO Südwest hilft im Alltag

Kinder, Jugendliche und Familien haben es nicht immer leicht. Finanzielle Sorgen, Erziehungsprobleme, Migration, schulische Schwierigkeiten. Gründe gibt es viele. Die gute Nachricht: Es gibt Hilfe. So wie das Jugend- und Sozialraumteam (JUST), das gemeinsam vom CJD Saarland/Pfalz und der AWO Südwest gGmbH in Landstuhl geleitet wird. „Wir arbeiten mit den jungen Menschen und ihren Familien auf einen lebenswerten Alltag hin, in dem sie sich wohlfühlen und in diesem Gefühl erwachsen werden können“, bringt es Dominik Jensen, der zusammen mit Johannes Metzinger das Team leitet, auf den Punkt. Das Team verstehe sich als Begleiter von Kindern, Jugendlichen und Familien.

Flexible und individuelle Hilfeleistungen aus einer Hand
Das Besondere an diesem Team ist seine Flexibilität: „In der Flexibilität des Angebotes liegt die Stärke des JUST. Alle Hilfeleistungen werden „aus einer Hand“ umgesetzt“. Das bedeutet in der Praxis, dass die flexible Unterstützung in der Schule oder auch in der Familie geleistet werden kann. In einem gemeinsamen Prozess wird herausgefunden, wer welche Unterstützung benötigt. Dabei werden gerne auch mal neue, individuelle Wege eingeschlagen.

Zwei erfolgreiche Jahre werden gewürdigt
Jetzt feierte die Kooperation von CJD und AWO ihr zweijähriges, erfolgreiches Bestehen. Zur Feier waren Kooperationspartner aber auch die Nachbarn eingeladen. „Vernetzung ist uns sehr wichtig“, so Metzinger, der so Manches auch auf indirektem Weg erfährt und dann helfend eingreifen kann. I www.awosuedwest-ggmbh.de

Booster Impfung stark nachgefragt

Zum Schutz der Bewohner*innen hat die AWO Pfalz früh mit den Booster Impfungen gestartet. Da die Zahlen der Corona Infizierten zuletzt wieder stark angestiegen ist, steigt auch das Risiko für Imfdurchbrüche bei Senioren und somit auch in den Seniorenhäusern.
Da die Zweitimpfung bei den meisten bereits ein halbes Jahr zurückliegt, ist die Auffrischungsimpfung umso wichtiger. Auch für das Pflegepersonal sowie alle Personen, die im engeren Kontakt mit den Senior*innen stehen, ist die erneute Impfung sinnvoll.

Die Impfquote bei der AWO Pfalz liegt insgesamt höher als im bundesweiten Durchschnitt.

Fair schenken zu Weihnachten

Solidarität mit Kaffeeproduzent*innen hilft diesen durch die Krise.
Die Auswirkungen der Pandemie machen sich auch im Fairen Handel bemerkbar. Ausgangssperren und Schutzmaßnahmen erschwerten die Arbeit der Kleinbäuer*innen im Globalen Süden. Gleichzeitig mussten weltweit wichtige Handelspartner ihre Restaurants, Märkte, Weltläden und Kantinen schließen. Der Kauf von Fairtrade Produkten unterstützt die Produzent*innen daher gerade jetzt dabei, besser durch die Krise zu kommen. Warum nicht den Lieben zu Weihnachten mal Gourmet-Kaffee schenken? Zeigen auch Sie Ihre Solidarität mit den Kaffeekooperativen und verschenken Sie dieses Jahr den fairen AWO-Kaffee und Espresso zu Weihnachten! Der AWO-Kaffee der Sorte Arabica stammt aus dem Departement Boaco im Hochland Nicaraguas.
Im Shop unter https://www.awointernational.de/de/shop findet man neben dem AWO-Gourmetkaffee (gemahlen oder ganze Bohne) und dem AWOpresso auch AWO-Tee sowie Bio-Zuckersticks.

Zukunft des Quartiersbüros Ludwigshafen ist gesichert

Das Quartiersbüro der SPD in Ludwigshafen besteht seit Anfang 2018 und hat sich über die Jahre als Nachbarschaftszentrum etabliert. 2021 stand das Projekt fast vor dem Aus. Daher hat sich die AWO Pfalz entschieden, mit der SPD zu kooperieren, sich an den Mietkosten zu beteiligen und einen Mitarbeiter zu übernehmen. Als Ansprechpartner vor Ort kümmert sich das Quartiersbüro bzw. der Quartiersmanager um die Anliegen der Bürger*innen der Ernst-Reuter-Siedlung/ Gartenstadt.
Es kommen Jung und Alt, Menschen jeglicher Herkunft und Gesellschaftsschicht.
Montags findet ein gemeinsames, gut besuchtes Quartiersfrühstück statt, jeden Donnerstag ein Kaffeenachmittag sowie regelmäßige Infoveranstaltungen.
Vor Ort gibt es eine Spielecke für Kinder, einen Tischkicker und einen großen Gemeinschaftsraum. Täglich kommen Menschen um sich zu treffen und auszutauschen.

Hilfesuchende Bürger*innen erhalten Unterstützung bei verschiedensten Problemlagen. Dazu gehört die Kommunikation mit Behörden und anderen Einrichtungen sowie das gemeinsame Ausfüllen von Anträgen und Formulieren von Schreiben und Emails.

KONTAKT:
AWO QUARTIERSBÜRO LUDWIGSHAFEN
Kärntner Straße 19 I 67065 Ludwigshafen
christopher.hilgert@awo-pfalz.de
0173 4521 396

Ganz schön was los in Hochspeyer

Nach der offiziellen Eröffnung des Quartiersbüros „Sozialer Pfälzer Wald“ im September, fanden schon viele regelmäßige Angebote und Veranstaltungen in Hochspeyer statt.
Neben wöchentlichen Yoga-Kursen, Klangschalen-Meditation und „Gehirnjogging“-Kursen, findet auch ein kostenloser Deutschkurs für Frauen in den Räumlichkeiten statt.
Im Oktober wurde eine Ausstellung orientalischer Handwerkskunst im Rahmen der Interkulturellen Woche im Quartiersbüro organisiert. Zu sehen gab es Lederarbeiten, Kalligrafie, Khatamkari und Ketten. Zur musikalischen Untermalung spielte die Band „Elsa & Viertelton“ – Weltmusik aus der Pfalz.
Das Quartiersbüro nahm auch am bundesweiten Vorlesetag teil, der unter dem Motto „Freundschaft & Zusammenhalt“ stand und passend dazu wurden Kinderbücher vorgelesen, sowie Freundschaftsbänder gebastelt.
Die Werke der ortsansässigen Künstlerin Gabi Schlimmer werden bis März im Quartiersbüro zu sehen sein. Auch zukünftig soll Künsterl*innen aus dem Ort die Möglichkeit gegeben werden, ihre Werke dort zu präsentieren.
Die Angebote kommen bei den Bürgern sehr gut an, viele unterstützen bei den Veranstaltungen ehrenamtlich. Quartiersmanagerin Alexandra Wolf freut sich über Ideen, Projekte und Veranstaltungswünsche: Alexandra Wolf I 0152 54667346 I alexandra.wolf@awo-pfalz.de

Mitmachwanderung für Jung und Alt in Konken

Die AWO-Quartiersmanagerin Anne Rothenbücher hat für die erste Mitmachwanderung im Oktober verschiedene Vereine Konkens dazu eingeladen, aktiv an der 6km langen Wanderung mitzuwirken.
An sechs Stationen galt es für Jung und Alt Stempel für erfüllte Aufgaben zu erlangen. Beim Sportverein musste man sein fußballerisches Talent unter Beweis stellen. Welches Lied gegurgelt wurde, sollte man beim Musikverein herausfinden.

An der 3. Station der freiwilligen Feuerwehr und dem Feuerwehrförderverein durften Kinder mit dem Feuerwehrschlauch löschen, die Erwachsenen mussten ihr Feingefühl beim Transport eines Tischtennisballes mit Hilfe einer professionellen Rettungsschere zeigen. Bei Ratespielen boten die Landfrauen Schmalzbrote und Federweißer an, der Obst-und Gartenbauverein Kaffee und Kuchen. An der letzten Station der ev. Jugendzentrale sorgte ein Süßigkeiten Katapult für jede Menge Spaß, während die Erwachsenen ihre Geschicklichkeit beim Bierkrüge Weitstoßen unter Beweis stellten.
Die Wanderung kam bei allen sehr gut an und es wird sicher nicht die letzte gewesen sein.
Zukünftige Termine und Angebote erfahren Sie von der Quartiersmanagerin Anne Rothenbücher: 0152 54667446 I anne.rothenbuecher@awo-pfalz.de

Eine Ära endet

Klaus Stalter über 30 Jahre gemeinsame Arbeit des geschäftsführenden Vorstandes mit Franz Schermer und Wilhelm Zeiser

„Wie war die AWO Pfalz, als Ihr damals Euer Vorstandsamt angetreten habt?“

Im ehrenamtlichen Vorstand gab es einen Generationenwechsel, weil im Herbst 1992 Oskar Böhm den Vorsitz an mich übergab. Bereits im Frühjahr 1992 wurden Wilhelm Zeiser und Franz Schermer als Stellvertreter gewählt. Die wesentliche Arbeit bezog sich auf die Verbandsarbeit, der wirtschaftliche Teil bestand damals nur in den Altenheimen in Lambrecht, Kaiserslautern und Zweibrücken.

„Was machte gerade die Zusammenarbeit des Trios im Geschäftsführenden Vorstand aus?“

Wir kannten uns aus kommunalpolitischer Arbeit. Und die Arbeit im Vorstand der pfälzischen Arbeiterwohlfahrt hat uns noch enger zusammengeführt. Wichtigster Teil unserer Zusammenarbeit war das gegenseitige Vertrauen und die gemeinsamen Ziele für die AWO.

„Was waren die einprägsamsten Erlebnisse aus Deiner Zeit als Vorstand der AWO Pfalz?“

Wenn man so lange gemeinsame ehrenamtliche Arbeit bewerten will, kommen sofort viele positive, aber auch einige weniger erfreuliche Ereignisse in Erinnerung. Beispielhaft dafür standen Schwierigkeiten in wirtschaftlicher Hinsicht zu Beginn unserer Zusammenarbeit und dann nochmals vor rund 15 Jahren. Mit unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde das alles bewältigt. Erfreulich ist vor allem die Tatsache, dass wir Neues anpackten und erfolgreich umgesetzt haben, ein Blick in den wirtschaftlichen Teil heute bestätigt dies. Für mich persönlich bleiben viele Zusammenkünfte in Erinnerung , bei denen wir uns – auch bei kontroversen Debatten über Inhalte – am Ende immer als Freundinnen und Freunde verabschiedet haben.

„Was macht für Euch heute die AWO Pfalz aus?“

Die besonders gute wirtschaftliche Entwicklung ist eine Gemeinschaftsleistung unserer fachlich hochqualifizierten und engagierten Geschäftsführung mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Geschäftsstelle und den Einrichtungen auf der einen Seite und wir im Ehrenamt mit der strategischen Ausrichtung andererseits. Wir sehen allerdings auch, dass es im Verbandsbereich Handlungsbedarf gibt und die eingeleiteten Maßnahmen wohl zuversichtlich stimmen.

„Mit welchem Gefühl übergebt Ihr heute Verband und Unternehmen in neue Hände?“

Ein tiefes Gefühl der Zufriedenheit, einen wirtschaftlich gesunden Verband in jüngere Hände geben zu können und die Gewissheit, dass vieles Bewährtes weitergeführt wird, aber auch eine ordentliche Portion Neues hinzukommt.

Ehrenamtliche Helfer prägen die AWO massgeblich

Die AWO Pfalz lebt von der Initiative und Unterstützung der einzelnen Mitglieder und vom Mitmachen. Die ehrenamtlichen Helfer in den Verbänden und Vereinen vor Ort sind die grundlegende Basis der AWO.
Auch der ehrenamtliche Vorstand und die Mitglieder haben mit richtungsweisenden Ideen, Inspirationen und wertschätzendem Kontakt maßgeblich dazu beigetragen, dass sich die AWO Pfalz zu dem entwickelte, was sie heute ist. Sie haben sich in vielerlei Hinsicht für die Gestaltung des pfälzischen Gemeinwesens verdient gemacht.

Die AWO unterstützt das ehrenamtliche Engagement aus ihrem traditionellen und historischen Selbstverständnis heraus und aus humanitärer Verantwortung und Solidarität für die Menschen in unserer Gesellschaft.

Die AWO sieht im ehrenamtlichen Engagement der Bürgerinnen und Bürger einen wichtigen Beitrag zu einer sozialen Gesellschaft.
Das gesellschaftliche Zusammenleben erfährt dadurch wesentliche Impulse der Humanität, Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft.

Spuren hinterlassen

Zeit Danke zu sagen!

Etwas Neues bedeutet meist auch Abschied zu nehmen. Wir wollen aber nicht Abschied von den Personen nehmen, sondern von den Funktionen. Es ist an der Zeit DANKE zu sagen. Danke an alle, die die AWO Pfalz maßgeblich mitgeprägt haben. Mit ihrem Einsatz, ihren Ideen und ihrem Engagement. Wir wünschen uns, dass sie dem Bezirksverband auch weiterhin verbunden bleiben und wir uns bald wieder auf gemeinsamen Veranstaltungen sehen.

HANS BENDEL
AWO Kreisverband Rhein-Haardt

Hans Bendel ist bereits seit 1979 Mitglied bei der AWO.
Schon seit vielen Jahrzehnten (ab 1980) ist er 1. Vorsitzender des Ortsvereins Haßlochs und seit 1993 auch des dortigen Betreuungsvereins. Die AWO Pfalz hat er seit 1991 als Beisitzer sowie als Delegierter für die Bundeskonferenz langjährig unterstützt.

HANS HABERER
AWO Kreisverband Kaiserslautern

Hans Haberer ist bereits seit 1984 AWO Mitglied. Er war viele Jahre als Vorsitzender im Kreisverband Kaiserslautern tätig. Nach Unterbrechung war er zuletzt seit 2012 im Vorstand aktiv. Als Beisitzer des AWO Bezirksverbandes Pfalz sowie als Delegierter bei der Bundeskonferenz hat er die AWO Pfalz tatkräftig unterstützt. Als Mitglied der AWO Allstars sorgte er für musikalische Unterhaltung auf fast allen AWO Veranstaltungen. Zusätzlich war er Vertreter der AWO Südwest Projektgruppe Verband.

RUDI BÖSCHE
AWO Kreisverband Südpfalz

Rudi Bösche ist AWO Mitglied seit 1987 und hat in diesem Jahr auch den AWO Ortsvereins Wollmesheim gegründet. Seitdem ist er dessen Vorsitzender. Zudem ist er Vorstandsmitglied im Kreisverband Südpfalz (seit Gründung) als Beisitzer, davor Vorsitzender des Stadtkreisverbandes Landau. Die AWO Pfalz hat er seit 1992 als Beisitzer im Bezirksvorstand tatkräftig unterstützt.

DR. CLAUS W. SCHMOOK
AWO Kreisverband Südpfalz

Dr. Claus W. Schmook ist AWO Mitglied seit 1987.
Bereits zwei Jahre zuvor hat er bei Planungs-, Beratungs- und Supervisionstätigkeit für AWO-Einrichtungen mitgewirkt. Seit 17 Jahren ist er im Vorstand des AWO Kreisverbandes Südpfalz. Den Ortsverein Landau unterstützt er seit 11 Jahren als Revisor. Zusätzlich hat er die AWO Pfalz 5 Jahre als Revisor tatkräftig unterstützt.

BERNHARD HIRSCH
AWO Stadtkreisverband Kaiserslautern

Bernhard Hirsch ist seit 1989 AWO Mitglied.
Seit 2008 unterstützt er als 1. Vorsitzender im AWO Ortsverein Bruchmühlbach-Miesau. Den AWO Bezirksverband hat er ab 2012 als Beisitzer im Vorstand tatkräftig unterstützt.

BERNHARD KUKATZKI
AWO Kreisverband Rhein-Pfalz-Kreis

Bernhard Kukatzki ist AWO Mitglied seit 2015. Seit diesem Jahr ist er auch Vorsitzender im AWO Kreisverband Rhein-Pfalz-Kreis sowie Beisitzer beim AWO Ortsverein Schifferstadt. Er war außerdem seit 2016 Beisitzer im Vorstand des AWO Bezirksverbandes.

Bezirkskonferenz 2021

Die AWO Pfalz organisiert sicht neu

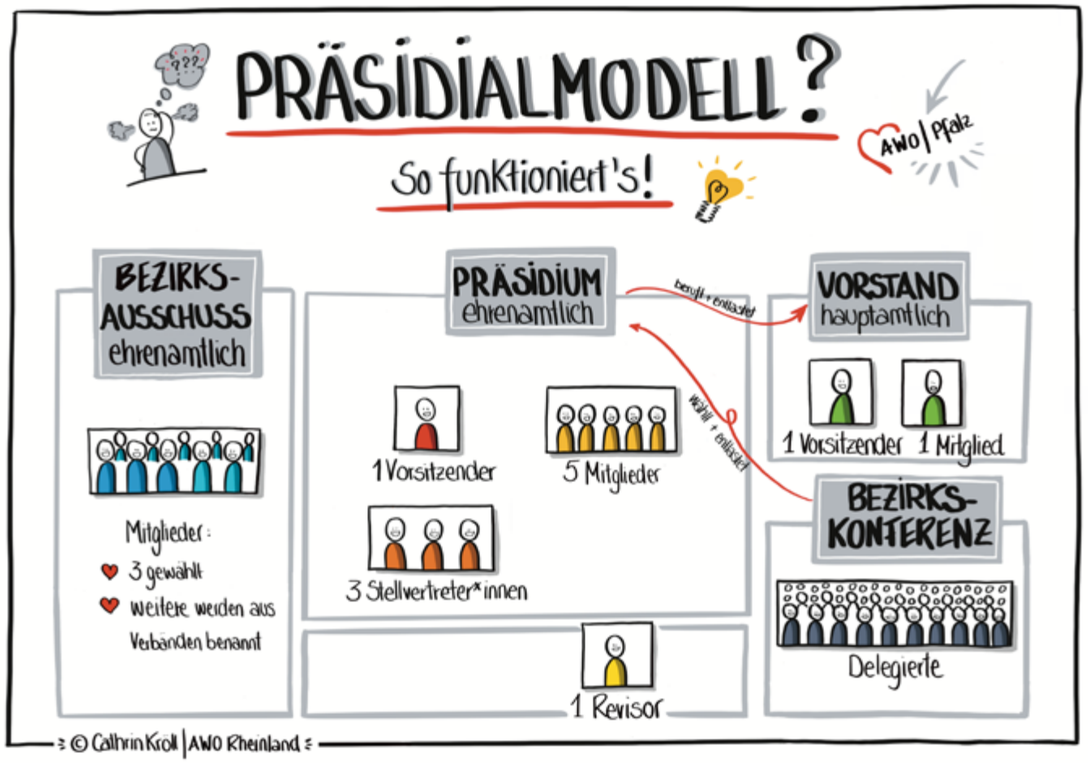
Der AWO-Bezirksverband Pfalz hat sich eine neue Struktur gegeben und eine neue Führung gewählt. 44 Delegierte aus den Kreisverbänden haben am 9. Oktober 2021 getagt und abgestimmt. Künftig hat der Bezirksverband einen ehrenamtlichen Präsidenten. Gewählt wurde Thomas Hitschler. Mit der neuen Satzung will der Bezirksverband seine Arbeit moderner und transparenter gestalten.

Mit der neuen Satzung ändern sich nicht nur die Aufgaben und Positionen im Ehrenamt, sondern auch die Funktion des bisherigen Geschäftsführers Markus Broeckmann: Er wird dann, durch Wahl des Präsidiums, zum hauptamtlichen Vorstandsvorsitzenden.

Die Wahl bedeutet für den AWO-Bezirksverband zugleich einen lang angekündigten Generationswechsel und eine deutliche Verjüngung. Dringend angestrebt wurde die stärkere Trennung von Ehrenamt und Hauptamt. Ebenso ein überwachendes Organ: Mit der neuen Struktur bekommt die AWO Pfalz ein echtes Aufsichtsgremium.

Dass die AWO Pfalz solche Strukturen mehr denn je braucht, liegt daran, dass sie in den vergangenen Jahren stetig gewachsen ist und immer mehr Geschäftsfelder aufgebaut hat. Inzwischen gehört sie mit rund 1.100 Beschäftigten in 25 Einrichtungen und Diensten zu den großen Arbeitgebern in der Pfalz. Vor 15 Jahren waren es noch rund 550 Beschäftigte

Ein wichtiges Stichwort ist auch Compliance – ein Begriff aus der Wirtschaft, mit dem man die Regel- und Gesetzestreue von Unternehmen beschreibt. Mit den neuen Strukturen wird es deutlich leichter, die vielen Anforderungen von heute und morgen zu erfüllen.



Das Präsidialmodell ermöglicht zukünftig eine klare Trennung der Verantwortlichkeiten für das operative Geschäft, der Haftung und der Wahrnehmung von Aufsichtsfunktionen. Die Verantwortung der gemeinnützigen Sozialbetriebe liegt auf den Schultern der hauptamtlichen Mitarbeiter*innen. Das Ehrenamt im Verband wird durch das Präsidium vertreten und ist für die strategische Steuerung der Arbeit und der Kontrolle des hauptamtlichen Vorstands zuständig.

3 Fragen an Thomas Hitschler

Neuer Vorsitzender des Präsidiums

Lieber Herr Hitschler, herzlichen Glückwunsch nochmals zur Wahl. Haben Sie sich an den Titel „AWO-Präsident“ denn schon gewöhnt?

Vielen Dank für die Glückwünsche. Es erfüllt mich mit Stolz, die AWO als traditionsreiche Wohlfahrtsorganisation repräsentieren zu dürfen. Mir geht es dabei aber nicht um den Titel. So ein Amt macht man nicht fürs Ego, sondern aus der Motivation heraus, für die Menschen in der Arbeiterwohlfahrt und unser gesellschaftliches Miteinander zu arbeiten. Und da liegen viele Aufgaben vor mir und dem gesamten Team des weiteren Präsidiums, die wir jetzt gemeinsam in Angriff nehmen.

Wie wichtig wird dabei die gesellschaftliche Arbeit der AWO aus Ihrer Sicht sein?

Sehr wichtig, wie die vielen Themen zeigen, die wir für ein solidarisches Zusammenleben anpacken müssen. Dazu gehören zum Beispiel Verbesserungen bei den Arbeitsbedingungen und der Qualität in der Pflege, Verbesserungen in der Armutsbekämpfung oder auch die Stärkung der Rahmenbedingungen dafür, dass Menschen ein selbstbestimmtes Leben führen können. Als AWO werden wir diese Fragen lautstark in die Öffentlichkeit tragen.

Was bedeutet die AWO für Sie persönlich?

Die AWO ist für mich immer auch ein Stück große Familie mit vielen Freundschaften und schönen persönlichen Begegnungen. Und sie ist eine wichtige Wertegemeinschaft, die mit ihren Leitsätzen Haltung zeigt und Orientierung gibt und damit auch meine Arbeit prägt.

Was liegt Ihnen für die kommenden Jahre besonders am Herzen?

Mir geht es vor allem darum, aus wirtschaftlicher Stärke heraus gemeinsam mit dem weiteren Präsidium an die Erfolge des Vorgängerteams anzuknüpfen, die Verbandsarbeit weiter zu stärken und die AWO für alle Menschen in unserer Gesellschaft noch attraktiver zu machen.

v.l.n.r.: Holger Scharff, Stefanie Seiler, Thomas Hitschler, Ruth Bohn, Marlene Siegel, Klaus Eisold, Klaus Hochwärter; Auf dem Bild fehlen Jaqueline Rauschkolb und Dirk Brechter

Stellvertretende*r Vorsitzende*r des Präsidiums

v.l.n.r.: Stefanie Seiler (AWO Stadtkreisverband Speyer), Oberbürgermeisterin der Stadt Speyer, Jaqueline Rauschkolb (AWO Ortsverein Eisenberg), Landtagsabgeordnete und Holger Scharff (AWO Stadtkreisverband Ludwigshafen), Industriekaufmann und Mitarbeiter im Abgeordnetenbüro MdL A. Simon, wurden zu den stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidiums gewählt. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Mitglieder des Präsidiums

v.l.n.r.: Zu den weiteren Mitgliedern des Präsidiums wurden gewählt: Rentnerin Ruth Bohn (AWO Stadtkreisverband Speyer); Landessprecherin der Freireligiösen Landesgemeinde Pfalz K.d.ö.R., Marlene Siegel (AWO Stadtverband Frankenthal); Klaus Hochwärter, 1. Vorsitzender AWO Stadtverband Kaiserslautern; Arbeitsvermittler im Jobcenter, Dirk Brechter (AWO Kreisverband Kusel) und Präsidiumsmitglied der Hochschule Ludwigshafen – Klaus Eisold (Vorsitzender AWO Ortsverein Landau). HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH zur Wahl.

Das Ehrenamt im Verband wird durch das Präsidium vertreten und ist für die strategische Steuerung der Arbeit und die Kontrolle des hauptamtlichen Vorstands zuständig. Ein Dank geht an dieser Stelle an alle Ehrenamtlichen, die die AWO Pfalz durch ihre Mitarbeit im Präsidium, Bezirksausschuss oder als Revisor unterstützen. Ein Dank geht auch an alle Delegierten und Mitglieder, welche die Gesellschaft mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit bereichern.

Revisor

Der ehemalige Revisionsleiter der VR Bank Südpfalz Fritz Boesser (AWO Ortsverein Bellheim) wurde als Revisor gewählt. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH.

Der Bezirksausschuss

v.l.n.r.: Der freie Landschaftsarchitekt Martin Hauck (AWO Kreisverband Rhein-Haardt); der Rechtsanwalt Uwe Schwind (AWO Ortsverein Jockgrim); sowie der ehemalige Bankkaufmann Martin Walter (AWO Kreisverband Südpfalz) wurden in den Bezirksausschuss gewählt. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH. Bis zu elf weitere Mitglieder können aus den Verbänden benannt werden.

Der Bezirksausschuss ist ein wichtiges Gremium

Der Bezirksausschuss unterstützt die Arbeit des Präsidiums und des Vorstandes. Die verbandliche Willensbildung ist ebenso Aufgabe wie die sozialpolitische Positionierung. Er nimmt den Jahresbericht, den Prüfungsbericht, den Bericht der/des Gleichstellungsbeauftragten, der Fachausschüsse und den Bericht des Jugendwerkes entgegen.

Der Bezirksausschuss stellt den Jahresabschluss fest. Er wird vom Präsidium und dem Vorstand über die allgemeine soziale und sozialpolitische Entwicklung, sowie über die Arbeit im Bereich des Bezirksverbandes unterrichtet. Er berät über die Aufnahme neuer und den Ausbau bestehender Arbeitsgebiete und gibt Empfehlungen ab.

Der Bezirksausschuss ist berechtigt, bei vorzeitigem Ausscheiden eines Präsidiumsmitglieds, mit Ausnahme des*der Vorsitzenden, einer*s Verbandsrevisor*in oder eines Mitgliedes des Vereinsgerichtes, ein Ersatzmitglied für die restliche Amtsdauer des/der Ausgeschiedenen zu wählen.

DAS AWO ACHTSAMKEITSTEAM GIBT TIPPS FÜR EINEN ACHTSAMEN UMGANG

Dieses mal: Mit allen Sinnen

Immer mehr medizinische Studien belegen, dass Achtsamkeit heilsam ist. Chronische Schmerzen, Süchte, Depressionen, Essstörungen und sogar Krebs scheinen durch Achtsamkeitsübungen beeinflussbar zu sein.

Wählen Sie einfach mal für jeden Tag einen anderen Sinn, an den Sie Ihre Achtsamkeit koppeln. Ohne die Gefühle oder das Erlebte zu bewerten, das könnte sonst neuen Stress auslösen:

- Sehen: Betrachten Sie ganz bewusst Ihre Umgebung. Was fällt Ihnen auf? Das kann ein Blatt oder ein Stein sein oder einfach der Himmel. Welche Farben, Muster und Formen nehmen Sie wahr? Meistens hat man den Kopf voller Gedanken und verliert dadurch den Sinn für das Schöne.
- Fühlen: Einfach mal barfuß über eine Wiese gehen und spüren, ob der Boden kühl, hart oder weich ist. Beim Ertasten beispielsweise einer Baumrinde oder eines Zapfens, wird man sich den Dingen um einen herum sehr bewusst. Das ist ein ganz neues Gefühl.
- Hören: Einfach mal wieder mit offenen Ohren durch die Natur gehen und die Geräusche wahrnehmen: das beruhigt und entschleunigt. Vogelgezwitscher, das Rascheln der Blätter, das Rauschen des Baches oder einfach mal in die absolute Stille hineinhören, das entspannt ungemein.
- Schmecken: Vielleicht finden sich genießbare Beeren auf Ihrem Spaziergang oder eine Quelle mit frischem Wasser. Aber auch der bewusste Schluck aus der eigenen Flasche, schärft das Bewusstsein. Schmeckt es süß oder salzig, prickelt es im Mund?
- Riechen: Im Winter riecht die Natur ganz anders als im Frühling. Kann man den Schnee riechen? Auch feuchtes Moos oder nasses Holz hat seinen eigenen Duft. Wenn man es etwas zwischen den Fingern reibt, intensiviert dies meistens den Geruch. Häufig sind bestimmte Düfte auch mit Erinnerungen verknüpft. Einfach mal ausprobieren und so die Gedanken in den Hintergrund rücken.

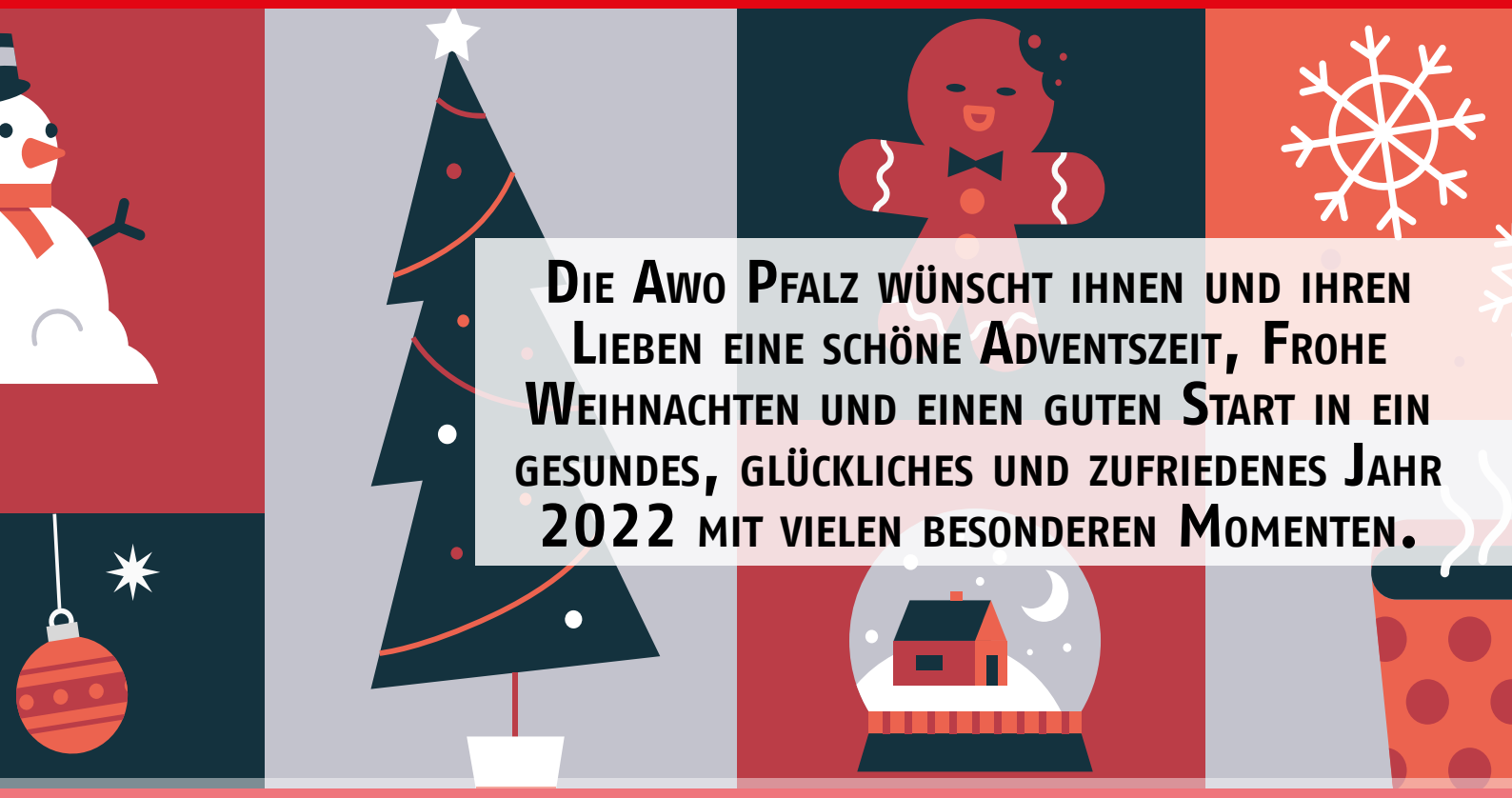
Tipps unserer Physiotherapeutin

Sich nicht mit Vorsätzen unter Druck setzen

Gerade zum Jahreswechsel nehmen sich viele vor, Sport zu treiben oder dem Weihnachtsspeck den Kampf anzusagen. Meistens ist dieses Vorhaben zum Scheitern verurteilt, denn gerade in der kalten und dunklen Jahreszeit, fällt es besonders schwer, sich aufzuraffen. Aber auch kleine Schritte zu mehr Bewegung sind bereits sehr hilfreich. Morgens einen Spaziergang bei aufgehender Sonne bringt den Kreislauf in Schwung. Wenn Schnee liegt und die Sonne scheint, glitzern Feld und Wiesen besonders schön und die frische Luft vertreibt trübe Gedanken.

SICHERHEIT GEHT VOR

Egal, ob spazieren gehen, walken oder joggen. Es ist wichtig, immer darauf zu achten, dass man gut gesehen wird. Daher unbedingt helle Kleidung mit Reflektoren tragen. Da es auch mal rutschig werden kann, unbedingt geeignetes Schuhwerk tragen und besser den gestreuten Weg statt den Feldweg nutzen. Am besten zu zweit gehen oder wenigstens mobil unterwegs sein, um im Fall des Falles Hilfe zu holen.



Die AWO Pfalz wünscht ihnen und ihren Lieben eine schöne Adventszeit, Frohe Weihnachten und einen guten Start in ein gesundes, glückliches und zufriedenes Jahr 2022 mit vielen besonderen Momenten.

Die nächste Ausgabe ist für März geplant.

Wir berichten im Magazin gerne über Themen von Ihnen. Wir freuen uns über lebendige Beiträge und Fotos.
Es gibt Themen, die Sie interessieren und die Sie gerne in der „Lina“ sehen möchten? Anregungen sind sehr willkommen!

Schicken Sie Ihre Themenvorschläge, Berichte, Fotos und Beiträge bitte an sandra.magin@awo-pfalz.de. Danke.

IMPRESSUM
Herausgeber: AWO Bezirksverband Pfalz e.V., www.awo-pfalz.de **I Layout:** Sandra Magin, AWO Pfalz **I Druck:** Flyeralarm, www.flyeralarm.de **I Auflage**: 4000 Stück I **Erscheinungstermin:** vierteljährlich **I Fotos:** u.a. AWO, Adobe Stock, Pixaby, AWO Ortsverein Waldsee, AWO Ortsverein Bruchmühlbach-Miesau, AWO International, AWO Südwest gGmbH, Landeszentrale für politische Bildung, Ortsverein Bad Dürkeim, Stadtverband Kaiserslautern, © Cathrin Kröll, AWO Rheinland, AWO Ortsverein Limburgerhof, © Jens Braune del Angel

Like us on

AWO Pfalz

AWO Bezirksverband Pfalz e.V.
Maximilianstraße 31
67433 Neustadt
Telefon 06321 3923-0
info@awo-pfalz.de